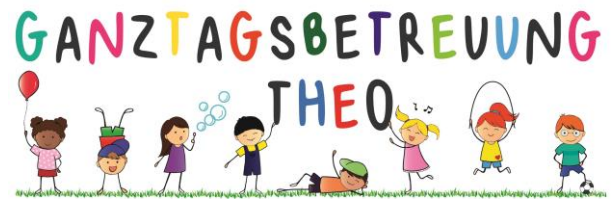








# NEWS

01 / 2023



## THEMEN

-  Vorwort
-  Wasser
-  Was ist pädagogisch begleitetes Freispiel?
-  Jahrgangsplan SONNE
-  Elternabend SONNE
-  Kanchō – Aktuelles Thema bei PLUTO

## Anstehende Termine

- 14. Juli**  
Abschiedsübernachtung UFO
- 19. Juli**  
Bezugsbetreuer\*innen TAG  
12:00 bis 15:00 Uhr
- 21. Juli**  
Letzter Schultag – SCHÖNE FERIEEN AN ALLE  
Unterrichtschluss um 11:05 Uhr

## Vorwort

Liebe THEO's

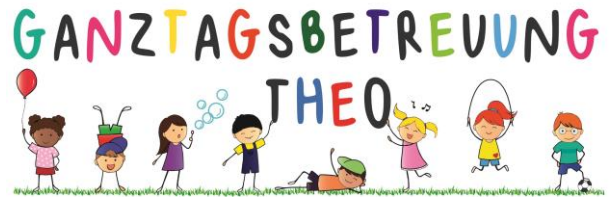
endlich ist unser Newsletter wieder da. Wir möchten Euch über den Newsletter mehr Einblick in unsere Arbeit geben. Dazu berichten wir Euch nun, in regelmäßigen Abständen, von Änderungen im Konzept, fachlich/pädagogische Erläuterungen zu unserem Konzept und den Dingen, die unseren Alltag begleiten.

Viel Spaß beim Lesen!

## Wasser

Das Thema WASSER beschäftigt uns bei diesem Wetter und aus aktuellem Anlass ganz besonders. Trotz großen Verständnisses für den Durst bei der Hitze, erleben wir immer wieder, dass die Kinder ihre Trinkbecher sehr voll machen, diesen aber nicht leer trinken. Deshalb stehen neben unseren Trinkstationen nun Gießkannen um das Wasser zu retten. Nach einer Woche sammeln wir die Kinder und zeigen ihnen wieviel Wasser wieder weggeschüttet wurde. Unser Ziel ist es ein Bewusstsein für den Wasserverbrauch zu schaffen. Tatsächlich wird die Menge an Wasser, die in





der Gießkanne landet, immer weniger. Mit dem gesammelten Wasser werden anschließend unsere Pflanzen gegossen.

## Was ist pädagogisch begleitetes Freispiel?

Eines der großen Entwicklungsthemen für Kinder im Grundschulalter sind Freundschaften und die Entwicklung von Selbständigkeit. Diese beiden Themen bilden auch gleichzeitig zwei Schwerpunkte unserer Arbeit. Der Leitsatz, KOMM, WIR GEHEN GEMEINSAM DEINEN WEG prägt die pädagogische Grundhaltung. Unter dem Motto „Beziehung statt Gehorsam“ steht das Kind, mit seiner Individualität, im Mittelpunkt unserer Beziehungsarbeit. Dies ist auch im Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan, nach dessen Vorgaben wir arbeiten, verankert.

Freundschaft bedeutet nicht nur einfach das Spielen mit anderen Kindern. Zuerst bedeutet dies die Bildung der eigenen Identität. Wer bin ich? Was möchte ich? Was tut mir gut und was nicht? Das sind Fragen, die das Kind für sich klären muss. Diesen Prozess durchlaufen selbstverständlich alle Kinder. Erschwert wird dieser Prozess durch die fehlende Kompetenz der perspektiven Übernahme (Perspektivwechsel), welche sich erst im Laufe des Grundschulalters entwickelt. Deshalb ist es auch nicht erstaunlich, dass wir uns im Alltag viel mit Konflikten beschäftigen. Die Grundschulzeit ist also häufig konfliktreich, weil die Kinder in dieser Altersspanne das Streiten erst lernen. Wir nennen dies im Fachjargon auch gerne Aushandlungsprozesse. Das Kind befindet sich in einem komplexen Prozess, in dem es eigene Wünsche und Bedürfnisse erst kennenlernen, benennen lernen und gleichzeitig die Wünsche und Bedürfnisse der anderen Kinder wahrnehmen und ebenfalls verstehen lernen muss. Das hört sich nicht nur kompliziert an, das ist es auch. Vor allem weil dem Kind noch gar nicht bewusst ist (fehlender Perspektivwechsel), dass die anderen Kinder ebenfalls ein Eigenleben haben und eine eigene Gefühlswelt, die sich von der eigenen unterscheidet.

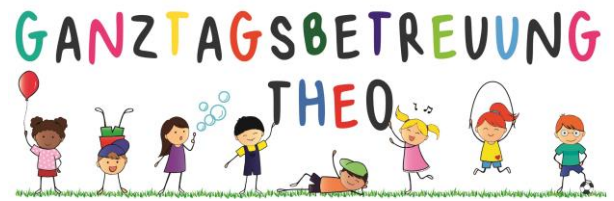
Beispielhaft für diesen Entwicklungsschritt ist der Satz: „Aber ich habe doch gar nicht fest geschubst.“ Für das eigene Empfinden des jeweiligen Kindes mag das so sein. Das verletzte Kind hat dies aber anders empfunden. Das schubsende Kind kann aber nicht nachvollziehen (auch wenn



# NEWS

01 / 2023

LEHRER  
KOOPERATIVE  
BILDUNG UND  
KOMMUNIKATION



dieses uns Erwachsenen gerne erzählt, es hätte es verstanden), dass das verletzte Kind eine andere, eine eigene, Gefühlswelt besitzt.

Ein weiteres Beispiel für diesen Entwicklungsschritt sind die sogenannten Schön-Wetter-Freundschaften. Hat Ihr Kind schon mal gesagt, mit dem bin ich nicht mehr befreundet und hat später, oder am nächsten Tag doch wieder mit eben diesem Kind gespielt. Freundschaften werden noch nicht emotional verstanden, sondern basieren noch oft auf Spielinteressen. Innerhalb dieser Schön-Wetter-Freundschaften passieren genau diese Aushandlungsprozesse. Beide Kinder lernen das eigene Ich kennen, sind aber noch nicht dazu in der Lage das Ich des anderen zu verstehen, um auszuhandeln oder Kompromisse zu finden. Besonders zwischen acht und neun Jahren verändern sich dadurch einige Freundschaften. Plötzlich stehen die Spielinteressen nicht mehr im Vordergrund, sondern die emotionalen Aspekte einer Freundschaft werden immer wichtiger. Ein Freund(in), der den Spielanweisungen folgt und der auch mal das macht worauf er vielleicht keine Lust hat, nur um dem anderen einen Gefallen zu tun wird wichtiger. Der, der nicht gleich die Freundschaft nach einem Streit aufkündigt, der auf einen wartet auch wenn man schon zu spät ist und wahrscheinlich Ärger bekommt, der einem vor anderen beschützt etc. wird zunehmend wertgeschätzt.

Dazu gehört auch ein dauerhafter Rollenkonflikt bzw. dem Bewusstwerden der eigenen Stärken und Schwächen, sowie der damit einhergehenden Rollenfindung. Wer bin ich? Bin ich jemand, der gerne der Bestimmer ist? Kann ich das überhaupt? Mache ich das nach was andere machen? Fühle ich mich wohl? Darf ich Bestimmer sein? Lassen mich die anderen Kinder bestimmen? etc.

Die beschriebenen Lernprozesse benötigen viel Zeit und eine liebevolle Begleitung durch uns Erwachsene. Wir müssen jeden Ärger und jeden Konflikt, jede Freundschaftaufkündigung sehr ernst nehmen und eng begleiten. Dafür brauchen wir viel Zeit. Zeit im Alltag um die Kinder zu begleiten und Zeiträume in denen die Kinder eben diese Lernprozesse machen können. Nach außen mag es manchmal aussehen, als spielen die Kinder nur und die Erwachsenen führen Aufsicht. Diese Begleitung gehört zu unserer Arbeit dazu. Während die Kinder sich im Spiel befinden (und es tatsächlich keinen akuten Konflikt zu klären gilt) beobachten wir die Kinder im Spiel. Wir beobachten mit welchen Methoden sie in die Interaktion zu anderen Kindern treten, wie diese Interaktionen aufrechterhalten werden, wer welche Rollen einnimmt und überprüfen ob Lernfortschritte stattfinden, bzw. wie wir diese besser fördern können. Dazu gehört es die Rollen der Kinder zu definieren und Interaktionen zu analysieren. Anschließend stehen wir beratend zur

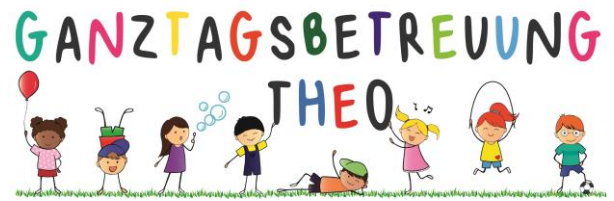


# NEWS

01 / 2023

LEHRER  
KOOPERATIVE  
BILDUNG UND  
KOMMUNIKATION

Theobald-Ziegler-Schule



Seite und geben Rückmeldungen zu Verhaltensweisen. Wie die Verhaltensweisen wirken sowie welche Vor- und Nachteile diese mit sich bringen. Wir helfen Rollen zu verstehen und geben Ratschläge wie andere Rollen ausprobiert werden können.

Das Begleiten von akuten und langfristigen Konflikten spielt dabei eine ganz besondere Rolle. In den Aushandlungsprozessen begleiten die Erwachsenen die Kinder sehr eng und üben unnachgiebig den Perspektivwechsel. Nachdem dargestellt wurde, dass dieser erst erlernt werden muss, wird ersichtlich wie Zeitaufwändig dieser Prozess sein kann. Es benötigt viel Wiederholung und Übung, bis die Perspektivübernahme kognitiv verarbeitet werden kann.

Der Aspekt „pädagogisch begleitetes Freispiel“ stellt demnach einen Kernaspekt unserer Arbeit dar. In der fachlichen Sprache nennen wir dies auch die non-formalen Lernprozesse. Im Zentrum steht hier die Freiwilligkeit. Damit unterscheidet sich unser Angebot von dem Unterricht. Im Unterricht, aber auch angeleiteten Angeboten, Projekten und AG's, lernen die Kinder auf formaler Basis. Auch hier finden viele Lernprozesse abseits des formalen Kontextes statt, diese nennen sich informelle Lernprozesse. Aber nur die non-formalen Lernprozesse bieten Zeit und Raum für die Entwicklung von den oben beschriebenen Kompetenzen. Um non-formale Lernprozesse zu ermöglichen benötigt es frei gestaltbare Zeitfenster, fern ab von festen Angebotsstrukturen, in denen die Kinder ihren Interessen nachgehen können.

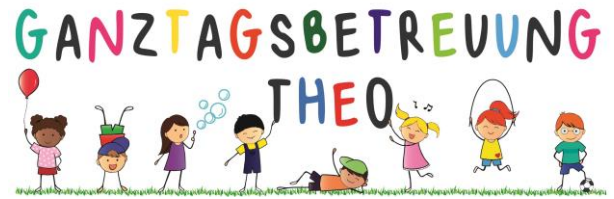
Damit die Kinder auch wirklich Zeit haben diese Lernprozesse zu durchlaufen, brauchen sie Zeit und Gelegenheiten, fern ab von Erwachsenen, zum Entdecken, Erforschen, Erfinden und Konstruieren. Dafür ist es sogar wichtig, den Kindern Raum zu geben, diese Erfahrungen selbständig zu machen, ohne den Einfluss von Erwachsenen. Erwachsene greifen leider zu oft zu schnell ein und stören dadurch Lernprozesse. Gleichzeitig schadet dies dem Selbstbewusstsein und dem Selbstwertgefühl. Etwas alleine zu können ist die Entwicklung der Kinder einen wichtigen Schritt.

Als Wegbegleiter: Innen stehen wir immer zur Seite und sind erreichbar für die Kinder.



# NEWS

01 / 2023



## Jahrgangsplan SONNE

Anbei ist eine Übersicht über den Tagesablauf der SONNE zu finden.

In den nächsten Ausgaben berichten wir über Angebote und Projekte die innerhalb der Jahrgangszeit (bis 15:00 Uhr) stattfinden wie zum Beispiel: Entspannungsangebote, Computer-Führerschein etc.

Jahrgangsplan SONNE					
Zeiten	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.15 - 09.00	Unterricht mit GT	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
09.00 - 09.45	Lernzeit mit GT	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
09.45 - 10.20	Pause + Frühstück				
10.20 - 11.05	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht mit GT	Unterricht
11.05 - 11.50	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Lernzeit mit GT	Religion / Ethik
11.50 - 12.50	Essen + Sportplatz*	Neubau*	Essen + Sportplatz*	Essen + Sportplatz*	
12.50 - 13.35	Sportplatz*	Essen + Sportplatz*	Sportplatz*	Sportplatz*	Essen + Sportplatz*
13.35 - 14.20	Neubau*	Kunst	Neubau*	Neubau*	Neubau*
14.20 - 15.00	Neubau*		Neubau*	Neubau*	offenes Haus ab 14.00
15.00 - 17.00	Offenes Haus				




\* in diesem Zeitraum findet das pädagogisch begleitete Freispiel, Rückzug- und Ruhephasen statt, sowie angeleitete Angebote und Projekte. Zudem werden Ausflüge durchgeführt.

Feste Angebote und Projekte	Kreativwerkstatt 14.30 bis 16.30	Kunstprojekt "Mauer" 14.00 bis 16.30	Vorlesen 13.30 bis 14.15	Tanzen 13:00 bis 14:00
			Kreativwerkstatt 14.30 bis 16.30	

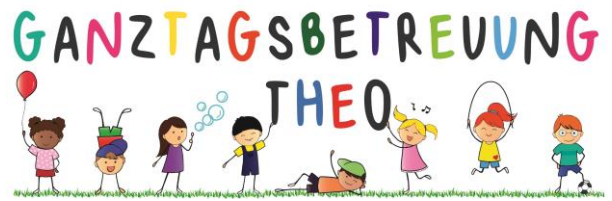
## Elternabend SONNE

Gerne laden wir die Erziehungsberechtigten der Jahrgangsgruppe SONNE zu einem Informationsabend ein. Dieser findet am 10.10.2023 von 19:00 bis 21:00 Uhr in der Mensa statt.

Themen sind unter anderem:

-  Konzept GANZTAG
-  Abholregelung
-  Weitere Themen





Melden Sie sich gerne mit Themenvorschlägen unter:

[sonne.ganztagtheo@lehrerkooperative.de](mailto:sonne.ganztagtheo@lehrerkooperative.de)

Wir schauen gerne, wie wir die Themenwünsche in den Informationsabend einbauen.

## Kanchō – Aktuelles Thema bei PLUTO

Beim Kanchō legt man seine Hände zusammen, so dass die Zeigefinger ausgestreckt sind, und versucht, diese, in den „Anusbereich“ eines anderen zu stecken, wenn dieser unaufmerksam ist. Dabei haben die Kinder Klamotten an. Der Begriff leitet sich vom japanischen Wort für Einlauf (浣腸, kanchō) ab.

Dieses Spiel findet gerade vermehrt an Schulen statt. Es wird gerne in Animes/japanischen Cartoons (wie z.B: Naruto) gezeigt und hat nicht zuletzt über die Sozialen Medien (Youtube, TikTok etc.) als sogenannte Challenge, auch Einzug in die Schulen erhalten. Besonders im zweiten Jahrgang (PLUTO) wird dieses Spiel gerade vermehrt gespielt.

Die Kinder versuchen also sich gegenseitig die Finger in den Po zu stecken. Die Kinder tragen dabei ihre Kleidung! Die Kinder machen dies um sich gegenseitig zu necken.

In der Grundschule lernen die Kinder Grenzen wahrzunehmen und Grenzen zu setzen. Einige Kinder benötigen hierbei noch intensivere Unterstützung. Die Kinder brauchen Hilfe dabei zu verstehen, wann ein Spiel kein Spiel mehr ist. Das Thema Mein Körper / Dein Körper ist uns sehr wichtig und wird regelmäßig im Unterricht, im Klassenrat/Kinderrat und den Sitzkreisen aufgegriffen.

Aber wir benötigen auch ihre Hilfe als Erziehungsberichte. Bitte gehen Sie in den Austausch mit Ihrem Kind und klären dieses darüber auf, wie man Grenzen wahrnimmt und wie man diese gegenüber anderen kommuniziert. Ermutigen Sie Ihr Kind sich dem Betreuungspersonal und dem Lehrpersonal anzuvertrauen, wenn Grenzverletzungen geschehen und das Kind beim Grenzen setzen auf Probleme stößt. Sofern Sie Kenntnis von Grenzverletzungen erhalten, informieren sie uns bitte umgehend, damit wir handeln können.

